

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 86 (1982)
Heft: 9

Artikel: Das fremde Kind
Autor: Kull-Schlappner, Rosmarie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das fremde Kind

Rotes Kreuz

**Im Dienste
des Bruders**

Terre des hommes

**Internationaler
Sozialdienst**

Berliner Kinder

**Auslandschweizer-
kinder**

Unicef

Gastarbeiterkinder

Wir möchten Ihnen ein paar «fremde» Kinder und Werke vorstellen, die Ihnen helfen, denn auch alles Fremde wirkt oft genug «aussen-seiterisch». Da ist einmal die Direkthilfe des *Roten Kreuzes* (Rämistrasse 10, 3001 Bern), bei dem man – wie auch bei andern Hilfswerken, so z. B. beim *Togener Kinderdorf – Patenschaften* für Kinder aus dem In- und Ausland übernehmen kann. Eine segensreiche Institution ist auch die Organisation «*Im Dienste des Bruders*» (Postfach 1094, Luzern). Dieses Werk nimmt sich über Konfessionen der Kinder aus den Bidonvilles der Grossstädte an, die kaum eine Grünfläche kennen und in der Schweiz in Ferienkolonien oder Schweizer Familien Aufnahme finden, um sich zu erholen. *Terre des hommes* braucht wohl nicht mehr vorgestellt zu werden. Diese Institution hat sich den Namen von de St-Exupérys Meisterwerk (Der kleine Prinz) geliehen und arbeitet mit brüderlich gespendeten Gaben, eben für «fremde» Kinder, denen ärztlich und menschlich geholfen wird, jetzt besonders in Indonesien. Wichtig bei aller Bestrebungen um das «fremde» Kind ist die Organisation des «*Internationalen Sozialdienstes*» (Rue Petit 8, Genf) der sich bemüht, ihr sozialen Belangen über die Grenzen hinaus zu raten. Er verfügt über Zweigstellen in allen Erdteilen und stellt sich z. B. zur Mitarbeit zwischenstaatlicher Adoptionen zur Verfügung. Er müht sich zudem um *Mischlingskinder*, deren Schicksal oft tragisch ist, denn sie stossen hier und da auf Vorurteile. Denken wir auch an die «*Inselbewohner*» in Berlin. Hier sind Kinder abgeschlossen von Feld und Wald und leben in der geteilten Grossstadt. Das *Schweizerische Arbeiterhilfswerk* (Quellenstrasse 31, Zürich) ermöglicht immer wieder Gruppen von Berliner Kindern Ferientage in der Schweiz. Vergessen wir aber auch nicht unsere *Auslandschweizerkinder*, die gerne für ein paar Wochen in die angestammte Heimat kommen um sie kennen und lieben zu lernen (Pro Juventute, Seefeldstrasse 8 Zürich). UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, das gerade in der Schweiz grossen Erfolg hat und intensiv arbeitet, setzt sich für die Hilfe in Entwicklungsländern ein. Kaufen Sie die schönen Glückwunsch- und Weihnachtskarten, Puzzles, Teller usw. (Werdstrasse 36, Zürich). Das Werk nimmt sich vor allem um Mutter und Kind an (Ernährung, Wasser, Erziehung, Aufklärung, Ambulaturen usw.). Für uns wichtig aber sind die *Gastarbeiterkinder* (siehe neues Buch: A. C. Cropley, *Erziehung von Gastarbeiterkindern – Kinder zwischen zwei Welten*, Ehrenwirth-Verlag), die *kleiner Italiener, Griechen, Spanier und nun auch Türken*, die oft keine Betreuung finden (Pflegefamilien, Tagesmütter) und auch in der Schule Schwierigkeiten haben (Hausaufgabenhilfe). Wenn wir mit allen diesen «Aussenseitern» in Verbindung gelangen, so merken wir, dass wir ihnen nur durch Verständnis und Liebe nahekommen.

Rosmarie Kull-Schlappne